Impressum:
Hrsg.: ARGE Liturgie (Geschäftsführender Leiter: Mag. Martin Sindelar, Wien) unter Mitarbeit der Liturgischen Institute in Freiburg/Schweiz und Trier/Deutschland, www.netzwerk-gottesdienst.at; netzwerk.gottesdienst@edw.or.at.
Verfasserin Palmsonntag bis Osternacht: Ingrid Mohr, Pastoralassistentin und Referentin für Bibelpastoral in der Erzdiözese Wien
Verfasserin Ostersonntag: Mag.ª Michaela Druckenthaner, Referentin für Kinderpastoral, Diözese Linz
Titelbild: pixabay
Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebiets approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2021 staeko.net; Die Verfasserin ist für die Abklärung der Rechte Grafiken, Fotos und weitere Texte betreffend verantwortlich. Grafiken: wwgrafik.at.

www.netzwerk-gottesdienst.at

für Familien mit Kindern

**Wir feiern am Palmsonntag und
an den drei österlichen Tagen
zuhause Gottesdienst
und knüpfen ein Netzwerk der Verbundenheit
von Haus zu Haus.**

Was Ihr vorbereiten könnt:

- Sucht euch einen schönen Platz zum Feiern des Gottesdienstes. Dort oder in der Nähe sollte, wenn möglich auch Platz sein, um einen „Osterweg“ aufzubauen.
- Kerzen und Zündhölzer.
- Palmkätzchen und ev. andere Zweige, am besten in einer Vase; kleine Anhänger, Ostereier, Bänder… zum Schmücken
- Schmückt den Platz, z.B. mit einem hübschen (Tisch-)Tuch, einem Kreuz, einer (Kinder-) Bibel.
- Vielleicht spielt jemand ein Instrument? Es können auch einfache Rasseln, Hölzer etc. genommen werden.
- Lest euch diesen Vorschlag und die Bibelstelle vorher durch, damit ihr dann freier feiern könnt.
- Die Lieder sind Vorschläge. Natürlich könnt ihr ebenso eigene Lieblingslieder verwenden.
- Unser Vorschlag kann selbstverständlich an die Umstände angepasst werden!

Gründonnerstag

- Ihr braucht heute eine Schüssel mit warmem Wasser und ein Handtuch.
- Wer mag, kann anschließend ein Festmahl feiern. Ihr könnt auch Speisen, die zum jüdischen Sedermahl gehören, zubereiten. Die Rezepte finden sich im Internet (z.B. Charosset, Fladenbrot, Eier, Traubensaft...)

Karfreitag

- Holz(äste), Schnur… für ein Kreuz und ein paar Blumen
- Heute wird der Platz nicht geschmückt.
- Habt ihr Ratschen? Oder etwas anderes, was ähnliche Töne produziert?

Wir bitten dich:
Segne diese Speisen,
und sei bei uns,
wenn wir sie nun gemeinsam genießen.
Und segne uns alle,
Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.
gemeinsam: Amen.

Sie können noch ein Lied singen. Vorschlag: Wir wollen alle fröhlich sein, Gotteslob 326
*(*https://www.youtube.com/watch?v=1ULTMRDFOLE&ab_channel=CalvinHobbes*) oder*
https://www.youtube.com/watch?v=OMqGHS2ysMs&ab_channel=MikeM%C3%BCllerbauer

Ausmalbild zum Ostersonntag: https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/.content/.galleries/ausmalbilder/B-Ostersonntag.pdf

Guter Gott, wir danken dir für deinen Sohn Jesus Christus.
Er ist das Licht der Welt.
Er schenke uns Kraft, Licht für andere zu werden,
damit es in unserer Welt heller und wärmer wird.
So segne uns und behüte uns
Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
gemeinsam: Amen.

Miteinander tun
Zur Osterkerze werden Sonnenstrahlen gelegt:
Diese Sonnenstrahlen werden beschriftet oder bemalt
Wer ist für dich ein Sonnenstrahl Gottes?
Wem schickst du einen Sonnenstrahl Gottes?

Vater unser
eine/einer: Unseren Dank und unsere Bitten für alle diese Sonnenstrahlen legen wir in das Gebet, dass Jesus uns gelehrt hat:
gemeinsam: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Speisensegung und Segen für den Tag:
eine/einer: Gott ist bei uns, wenn wir beten,
wenn wir feiern und gemeinsam essen.
eine/einer: Darum bitten wir:
Guter Gott, wir danken dir für die Schöpfung.
Wir danken dir für die Eier, für das Brot,
für alles Gute, das wir vorbereitet haben.

Osternacht
- Eine Feuerschale oder ähnliches und Zettel, wo Dinge draufstehen, die ihr loslassen wollt (und etwas zum Feuerlöschen)
- Für jeden eine kleine Kerze, eine größere (Oster-)Kerze und Zündhölzer.
- Ein Schale mit Wasser
- Schmückt den Platz besonders festlich, z.B. mit einem hübschen (Tisch-)Tuch, einem Kreuz, einer (Kinder-)Bibel.

Ostersonntag
- Gestalten Sie eine Familien-Osterkerze (s. auch Osternacht), diese wird während der Feier angezündet. Legen Sie auch für jedes Familienmitglied eine Kerze bereit.

Wie Sie die Netzwerk-Gottesdienste feiern:

Palmsonntag

28. März 2021

Einstimmung
Ihr könnt jetzt die Kerze(n) anzünden.

Lied: Mit dir geh ich alle meine Wege (Strophe 1-2)
(https://www.evangeliums.net/lieder/lied_mit_dir_geh_ich_alle_meine_wege.html)

Palmsonntag! Heute beginnt die Heilige Woche! Wir begleiten Jesus auf seinem wichtigsten Weg, vom Einzug in Jerusalem bis zu seiner Auferstehung. Wenn Jesus ihn nicht gegangen wäre, hätte er nicht so gut

eigen können, wie sehr Gott uns liebt und mit uns durch dick und dünn geht. Weil Jesus diesen Weg gegangen ist, können wir sicher sein, dass Gott immer bei uns bleibt. Beginnen wir im Namen des Vaters des Sohnes und des Heiligen Geistes:

Kreuzzeichen
gemeinsam: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Mit dir geh ich alle meine Wege (Strophe 3)

Tagesgebet
Denkt kurz drüber nach, wo es gut tut zu wissen, dass Gott mitgeht.
eine/einer: Lieber Gott, Jesus hat sich ganz darauf verlassen, dass du mit ihm mitgehst. Das haben die Menschen gespürt, weil auch er sie nicht alleine gelassen hat. Deswegen haben sie ihm zugejubelt. Auch wir wollen ihm zujubeln. Hilf uns, deine Spuren zu entdecken und zu spüren, dass du immer bei uns bist. So bitten wir durch Jesus Christus.
gemeinsam: Amen.

eine/einer: Wir hören aus dem Markusevangelium, wie Jesus auf einem Esel nach Jerusalem einzieht und die Menschen ihm zujubeln.

Evangelium (Markus 11,1-10, Evangelium in leichter Sprache; es kann natürlich auch aus einer anderen Bibel vorgelesen werden)
eine/einer: + Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.
gemeinsam: Ehre sei dir, oh Herr.
Einmal wollte Jesus in die große Hauptstadt gehen.
Die große Hauptstadt heißt Jerusalem.
Die Jünger gingen mit Jesus mit.

Jesus sagte zu 2 Jüngern:
Geht ein Stückchen vor.
Da findet ihr einen Esel.
Bringt den Esel zu mir.

Mein Gott ist auch euer Gott.
Maria von Magdala rannte zu den anderen Freunden.
Maria von Magdala erzählte voller Freude:

Ich habe Jesus gesehen.
Jesus hat gesagt:
Ich soll euch Bescheid sagen.
Maria von Magdala erzählte alles, was Jesus gesagt hat.

Vgl. https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-b-ostersonntag

Stille

Mit Kindern die Botschaft vertiefen
Stell dir vor, du findest dein Lieblingskuscheltier nicht. Nirgends kannst du es entdecken. Du suchst und suchst und suchst. Du glaubst schon, er ist ganz verloren gegangen. Du glaubst, du siehst es nie wieder.
Da findet ihn plötzlich der Papa oder die Mama – welch eine Freude!
So ähnlich muss es auch Maria Magdalena gegangen sein: Jesus ist wieder da! Er lebt!
Es ist, wie wenn an einem dunklen Tag die Sonnenstrahlen durchbrechen.
Alles wird licht und hell und fröhlich.
Die Osterkerze steht für den Sieg des Lebens über den Tod.
In der Osternacht ist es zuerst noch finster, dann wird zuerst die Osterkerze am Osterfeuer entzündet. Wenn dann alle ihre Kerzen anzünden, wird die ganze Kirche hell.
Die Flamme steht für Jesus: Er ist Licht und Hoffnung.

Gebet
eine/einer: Das Licht der Osterkerze soll unser Leben hell machen.
Darum beten wir:

Im Grab saßen 2 Engel.
Die Engel hatten ein weißes Gewand an.
Ein Engel saß am Kopfende.
Der andere Engel saß am Fußende vom Grab.

Ein Engel fragte Maria von Magdala:
Frau, warum weinst du?
Maria von Magdala sagte:

Einige Leute haben Jesus aus dem Grab weggenommen.
Ich weiß nicht, wo Jesus jetzt ist.
Dann drehte sich Maria von Magdala um.
Da stand ein Mann hinter Maria von Magdala.
Der Mann war Jesus.
Aber Maria von Magdala merkte nicht, dass es Jesus war.

Jesus fragte Maria von Magdala:
Frau, warum weinst du?
Wen suchst du?
Maria von Magdala dachte, der Mann ist ein Gärtner.
Maria von Magdala sagte:

Herr, hast du Jesus weggebracht?
Sag mir, wohin du Jesus gebracht hast.
Ich will Jesus holen.
Jesus sagte:

Maria.
Da drehte sich Maria von Magdala zu Jesus um.
Maria von Magdala erkannte, dass der Mann Jesus ist.
Maria von Magdala sagte voller Freude:
Mein lieber Meister.

Jesus sagte zu Maria von Magdala:
Halte mich nicht fest.
Geh schnell zu meinen Freunden.
Sag meinen Freunden:
Ich gehe zu meinem Vater im Himmel.
Mein Vater ist auch euer Vater.
Ich gehe zu meinem Gott.

Vielleicht fragen einige Leute:
Wer hat euch das erlaubt?
Ihr könnt sagen:
Jesus hat das erlaubt.

Die Jünger holten den Esel für Jesus. Einige Leute fragten:
Wer hat euch das erlaubt?
Die Jünger sagten:
Jesus hat das erlaubt.
Wir bringen den Esel nachher wieder zurück.
Da waren die Leute zufrieden.

Die Jünger brachten den Esel zu Jesus.
Die Jünger legten einige Tücher auf den Esel.
Jesus setzte sich auf den Esel.
Jesus ritt auf dem Esel nach Jerusalem.

Viele Leute kamen zu Jesus hingerannt.
Die Leute freuten sich.
Weil Jesus kommt.
Einige Leute legten ihre Kleider auf die Straße.
Andere Leute rissen Zweige von den Bäumen.
Die Leute legten die Zweige auf die Straße.
Die Straße sah aus wie ein Teppich.

Die Leute riefen:
Hosanna. Hosanna.
Hosanna heißt:
Hoch soll er leben.
Viele Leute in der Hauptstadt dachten:
Jesus ist ein König.
Die Leute riefen:
Hosanna, endlich kommt ein König für uns.
Hosanna, endlich kriegen wir einen König.

eine/einer: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.
gemeinsam: Lob sei Dir Christus.

Nachdenken und die Botschaft mit Kindern vertiefen

Nehmt nun die Palmbuschen und den Schmuck zur Hand.

- Jesus reitet auf einem Esel, das ist ein sanftes Tier. Die Menschen verstehen, dass Jesus auch so sanft ist und für sie da ist. Deshalb jubeln sie ihm zu.
- Wofür möchtest du Jesus zujubeln? Du kannst es laut aussprechen. Binde dafür einen hübschen Anhänger, ein Band etc. auf einen Zweig. Macht das, bis euch nichts mehr einfällt. Später könnt ihr noch mehr draufhängen.
- Stellt den geschmückten Palmbuschen an den Anfang eures „Osterweges“ (wir werden diesen jeden Feiertag ein Stück weiterbauen). Mit einigen Bändern könnt ihr schon einen Weg Richtung Gründonnerstag legen.

Vaterunser

eine/einer: Im Vaterunser spüren wir, dass Gott, unser Vater, ganz nahe bei uns ist. Jesus hat dieses Gebet seinen Freunden beigebracht *(das Vaterunser kann natürlich auch gesungen werden, Gotteslob 779)*

gemeinsam: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern
und führe uns nicht Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Amen.

Bitte um Gottes Segen

eine/einer: Lieber Gott!
Jesus wollte den Menschen zeigen, dass du immer da bist. Lass uns das immer mehr spüren. Und hilf uns, dass auch wir es den Menschen zeigen können. Dann können wir alle jubeln.
Dazu segne uns heute und für die kommende Heilige Woche!
Amen.

Lied: Mit dir geh ich alle meine Wege (Strophe 4)

Das Evangelium – die Frohe Botschaft:

eine/einer: + Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.
Maria von Magdala war eine Freundin von Jesus.
Maria von Magdala wollte das Grab von Jesus besuchen.
Maria von Magdala ging früh am Morgen los.
Draußen war noch alles dunkel.
Eigentlich war ein dicker Stein vor dem Grab von Jesus.
Aber als Maria von Magdala kam, war der Stein weg.

Maria von Magdala bekam einen Schreck.
Maria von Magdala dachte:
Andere Leute haben Jesus aus dem Grab weggenommen.
Maria von Magdala rannte schnell zu Petrus.
Petrus war gerade mit einem anderen Freund zusammen.
Das war der Freund, den Jesus besonders lieb hatte.
Maria von Magdala sagte zu Petrus und zu dem anderen Freund:

Jesus ist weg.
Andere Leute haben Jesus aus dem Grab weggenommen.
Wir wissen nicht, wo Jesus ist.
Petrus und der andere Freund rannten schnell zum Grab.
Der andere Freund war zuerst da.
Der andere Freund guckte in das Grab.
Im Grab lagen weiße Tücher.

Petrus ging in das Grab hinein.
Petrus sah auch die weißen Tücher.
Die weißen Tücher waren von der Beerdigung.
Jesus war bei der Beerdigung in die weißen Tücher eingewickelt.

Der andere Freund ging auch in das Grab hinein.
Der andere Freund sah sich alles an.
Der andere Freund glaubte jetzt:
Jesus ist wirklich auferstanden.
Petrus und der andere Freund gingen wieder nach Hause.

Maria von Magdala stand immer noch vor dem Grab.
Maria von Magdala weinte.
Maria von Magdala sah auch in das Grab hinein.

Lied: Ja heute feiern wir *(http://die-liedertester.at/kids-ja-heute-feiern-wir/ oder ein anderes Jubellied)*

Ostersonntag

4. April 2021

Zu Beginn
eine/einer: Die letzten Tage standen im Zeichen des Kreuzes. Heute wird es zum Hoffnungszeichen: Das Leben siegt über den Tod
gemeinsam: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiliges Geistes. Amen.

Einstimmung – Entzünden der Osterkerze
eine/einer: Christus, gestern – noch im Grab
und heute – lebendig.
Mitten unter uns bist du da!
Christus, du bringst Licht in das Dunkel des Todes.
Lass dein Licht der Hoffnung leuchten
in unserer Welt, in unseren Herzen.
Jetzt und in alle Ewigkeit.
gemeinsam: Amen.

Zuerst wird gemeinsam die Familien-Osterkerze entzündet.
Am Licht der Osterkerze entzündet jedes Familienmitglied seine eigene Kerze und stellt sie zum Kreuz.

Wenn Sie möchten, können Sie ein Lied aus dem Gotteslob singen. Vorschlag: GL 837 Halleluja, lasst uns singen
(https://www.youtube.com/watch?v=6rOMtNA8K4Y&ab_channel=KarinGesang)

Gründonnerstag

1. April 2021

Einstimmung
Ihr könnt jetzt die Kerze(n) anzünden.

Lied: Mit dir geh ich alle meine Wege (Strophe 1-2)
(https://www.evangeliums.net/lieder/lied_mit_dir_geh_ich_alle_meine_wege.html)

Heute beginnt der längste und wichtigste Gottesdienst im Jahr! Er geht bis zur Osternacht, auch wenn wir dazwischen essen, schlafen, spielen und andere Dinge tun. Deswegen beginnen wir ihn jetzt ganz bewusst mit dem Kreuzzeichen, wiederholen dieses aber nicht am Karfreitag und in der Osternacht.

Kreuzzeichen
gemeinsam: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet
eine/einer: Guter Gott! Wir begleiten Jesus in den wichtigsten Stunden seines Lebens. Wir hören heute, was ihm ganz besonders wichtig ist. Lass es uns gut verstehen und immer mehr tun, was er seinen Freunden vorgezeigt hat. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.
gemeinsam: Amen.
eine/einer: Wir hören aus dem Johannesevangelium, wie Jesus mit seinen Freunden sein letztes Festmahl feiert und ihnen davor selber die Füße wäscht.

Evangelium (Johannes 13,1-15, *Evangelium in leichter Sprache; es kann natürlich auch aus einer anderen Bibel vorgelesen werden)*
eine/einer: + Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.
gemeinsam: Ehre sei dir, oh Herr.
Als Jesus lebte, feierten die Menschen jedes Jahr ein Fest.
Bei dem Fest danken die Menschen Gott.
Weil Gott immer gut ist.
Ein solches Dankfest heißt Pas·cha·fest.
Jesus feierte auch jedes Jahr das Pas·cha·fest.
Jesus wollte das Pas·cha·fest zusammen mit seinen Freunden feiern.
Jesus wollte zusammen mit seinen Freunden ein Pas·cha·fest·mahl essen.
Das Pas·cha·fest·mahl war feierlich vorbereitet.
Damals mussten sich die Menschen oft die Füße waschen.
Weil die Menschen keine Strümpfe hatten.
Und keine festen Schuhe.
Die Menschen gingen barfuß.
Oder in Sandalen.
Davon wurden die Füße schmutzig.
Die Menschen mussten die Füße nicht selber waschen.
Dafür gab es extra einen Diener.
Der Diener musste die Füße waschen.
Jesus und seine Freunde mussten auch die Füße waschen.
Aber Jesus wollte nicht, dass ein Diener kommt.
Jesus wollte selber der Diener sein.
Jesus band sich eine Schürze um.
Jesus füllte Wasser in eine Wasch·schüssel.
Jesus kniete sich auf den Boden.
Jesus fing an, die Füße von seinen Freunden zu waschen.
Jesus trocknete die Füße mit der Schürze ab.
Alle Freunde kamen der Reihe nach dran.
Petrus kam auch an die Reihe.
Petrus wollte nicht, dass Jesus ein Diener ist.
Petrus sagte:
Nein, Jesus.
Du sollst meine Füße nicht waschen.
Jesus sagte:

Nehmt nun die Schale mit Wasser in die Hände
eine/einer: Durch die Taufe gehören wir zu Jesus. Wir haben ihn von Palmsonntag bis heute in der Osternacht auf seinem Weg begleitet. Alles gehört zusammen. Sein Leben mit Gott und den Menschen, sein Einstehen dafür, sein Tod am Kreuz und seine Auferstehung. In der Taufe sind wir mit ihm in all das eingetaucht. Daran erinnern wir uns, wenn wir uns mit dem Wasser bezeichnen. Zuvor lasst uns beten:
Haltet einen kurzen Moment der Stille, damit alle ins beten kommen können.
Lebendiger und Leben schenkender Gott, in dieser Nacht hast du das Volk durch die Fluten des Roten Meeres geführt. Du hast das Wasser als Zeichen des ewigen Lebens erwählt. Lebendiges Wasser bietest du uns an. Das Wasser reinigt und stillt unseren Durst. Mit unserer Taufe sind auch wir hineingenommen in die Dynamik von untergehen und durchtauchen, auferstehen und neuem Leben aus Wasser und Heiligem Geist. Dafür loben wir dich und danken dir heute und in Ewigkeit.
Macht euch selber oder einander mit dem Wasser ein Kreuzerl auf die Stirn.

Vaterunser
eine/einer: Voller Freude und Vertrauen beten wir miteinander das Vaterunser *(das Vaterunser kann natürlich auch gesungen werden, Gotteslob 779)*
gemeinsam: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern
und führe uns nicht Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Amen.

Bitte um Gottes Segen
eine/einer: Gott, wir sind mit Jesus mitgegangen auf seinem Weg zur Auferstehung. Wir sind voller Freude, dass er lebt! Jetzt können wir aus vollem Herzen Ostern feiern, springen, singen und lachen! Segne du alle unsere Wege! Segne du unser ganzes Leben! Segne unsere Familie und Freunde! Segne du die ganze Welt! Halleluja!
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Keiner konnte den Stein wegrollen.
Drei Frauen gingen auf den Friedhof.
Die Frauen wollten zum Grab von Jesus.
Es war ganz früh am Morgen.
Die Sonne ging gerade auf.
Unterwegs redeten die Frauen über den dicken, schweren Stein.
Und dass keiner den dicken, schweren Stein wegrollen kann.
Aber als die Frauen beim Grab waren, war der dicke, schwere Stein weg.
Die Frauen wunderten sich.
Die Frauen guckten in das Grab.
Im Grab saß ein junger Mann.
Der junge Mann hatte ein weißes Gewand an.
Die Frauen bekamen Angst.
Die Frauen wussten nicht, was los war.
Der junge Mann beruhigte die Frauen.
Der junge Mann sagte:
Ihr braucht keine Angst zu haben.
Ihr sucht Jesus.
Jesus, der am Kreuz gestorben ist.
Jesus war hier im Grab.
Jetzt ist Jesus auferstanden.
Jesus ist nicht hier.
Geht los und sagt Petrus Bescheid.
Und den anderen Freunden von Jesus.
Sagt den Freunden:
Jesus lebt!
Das hat Jesus versprochen.
Jesus hat versprochen, dass er immer bei uns lebt.
Jesus ist schon vorgegangen.
Jesus ist nach Galiläa gegangen.
Ihr könnt Jesus in Galiläa treffen.

eine/einer: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.
gemeinsam: Lob sei Dir Christus.

Halleluja
Ihr könnt das Halleluja nocheinmal singen.

Doch, Petrus.
Du kannst nur mein richtiger Freund sein, wenn ich deine Füße wasche.
Du bist mein Freund, wenn ich dein Diener bin.
Petrus sagte:
Jesus, ich möchte dein richtiger Freund sein.
Dann darfst du auch meine Hände und mein Gesicht waschen.
Jesus sagte:
Nein, das ist nicht nötig.
Die Hände und das Gesicht sind rein.
Wer rein ist, muss nur die Füße waschen.
Jesus sagte zu seinen Freunden:
Das Wichtigste ist, dass ihr ein reines Herz habt.
Ein reines Herz ist ein Herz ohne böse Gedanken.
Meine Freunde haben alle ein reines Herz.
Nur ein Freund nicht.
Das ist der Freund, der mich verraten will.
Damit andere Leute kommen.
Und mich töten.
Jesus war mit dem Füße·waschen fertig.
Jesus hängte die Schürze weg.
Jesus setzte sich auf seinen Platz.
Jesus sagte zu den Freunden:
Ich möchte euch erklären, warum ich euch selber die Füße gewaschen habe.
Das ist so:
Ich bin Jesus.
Ich komme von Gott.
Wer von Gott kommt, ist ein Diener für die Menschen.
So wie ich beim Füßewaschen ein Diener bin.
Ihr seid meine Freunde.
Ihr wollt auch zu Gott gehören.
Darum sollt ihr auch Diener sein.
So wie ich ein Diener bin.
Ihr sollt für alle Menschen ein Diener sein.
Ihr sollt alles so tun, wie ich es getan habe.
Ich bin das Vorbild für euch.

eine/einer: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.
gemeinsam: Lob sei Dir Christus.

Über die Botschaft nachdenken und mit Kindern vertiefen

- Jesus sagt, dass er unser Vorbild sein will. Wenn er seinen Freunden die Füße gewaschen hat, so wie es sonst die Diener gemacht haben, so sollen auch wir für andere da sein. Das ist ihm ganz wichtig. Wie können wir für andere da sein?
- Als Zeichen, dass wir uns Jesus als Vorbild nehmen und füreinander da sein wollen, probieren wir das jetzt aus. Wir waschen einander mit angenehm warmem Wasser die Füße und trocknen sie mit einem Handtuch ab. Oder wenn ihr das passender findet, wascht einander die Hände.
- Leert das Wasser weg und stellt die saubere Schüssel auf euren „Osterweg". Das Handtuch könnt ihr als Verbindung zum Karfreitag legen.

Vaterunser

eine/einer: Beten wir miteinander das Vaterunser
(das Vaterunser kann natürlich auch gesungen werden, Gotteslob 779)
gemeinsam: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern
und führe uns nicht Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Amen.

Lied: Mit dir geh ich alle meine Wege (Strophe 3-4)

Im Anschluss bietet sich ein gemeinsames Festmahl an (siehe oben).

Lesung aus dem Buch Jesaja (Jes 55,12-13; Einheitsübersetzung 2016)

In Freude werdet ihr ausziehen und in Frieden heimgebracht werden.
Berge und Hügel brechen vor euch in Jubel aus und alle Bäume auf dem Feld klatschen in die Hände. Statt Dornen wachsen Zypressen, statt Brennnesseln Myrten. Das geschieht zum Ruhm des HERRN zum ewigen Zeichen, das niemals getilgt wird.

Lied: Mit dir geh ich alle meine Wege (Strophe 4)

eine/einer: Nehmt nun alles, was euch im vergangenen Jahr belastet hat. Wer mag, kann noch etwas auf einen Zettel schreiben. Das verbrennen wir dann als Zeichen, dass Gott uns befreit. An dem Feuer zünden wir unsere Osterkerze an. Sie ist ein Zeichen für Jesus Christus, der wieder Licht in die Welt bringt.
Die Zettel werden jetzt in einer feuerfesten Schale verbrannt (oder in ein Feuer geworfen…) und die Osterkerze daran angezündet.

eine/einer: Christus ist unser Licht. Wenn wir mit ihm gehen, können auch wir ganz licht werden und es anderen weitergeben.

Eine/einer zündet eine kleine Kerze an der Osterkerze an und gibt es an die nächste Person weiter. So wird es hell. Ihr könnt auch noch weitere Kerzen anzünden.

Halleluja

Nach der langen Fastenzeit dürfen wir heute endlich wieder das Halleluja singen. Wir preisen Gott damit für alles, was er getan hat. Singt ein Halleluja, das ihr gerne mögt.

Evangelium (Markus 16,1-7, *Evangelium in leichter Sprache; es kann natürlich auch aus einer anderen Bibel vorgelesen werden)*

eine/einer: + Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.
gemeinsam: Ehre sei dir, oh Herr.

Jesus war gestorben.
Jesus lag im Grab.
Vor dem Grab war ein dicker, schwerer Stein.

eine/einer: Ja, das stimmt. Das hängt aber auch mit Gottes Liebe zusammen. Er hat uns Menschen ganz frei geschaffen. Das heißt aber auch, dass wir uns entscheiden können, ob wir gut oder böse handeln. Aber Gott befreit uns immer wieder. Die Israeliten zum Beispiel waren in Ägypten Sklaven und mussten für ihre Herren schuften. Gott hat ihr Schreien gehört und sie durch Mose aus Ägypten herausgeführt. Daran erinnern sich die Israeliten bis heute.

Lesung aus dem Buch Exodus (Ex 14,21-22.29-30a; Einheitsübersetzung 2016)

Mose streckte seine Hand über das Meer aus und der HERR trieb die ganze Nacht das Meer durch einen starken Ostwind fort. Er ließ das Meer austrocknen und das Wasser spaltete sich. Die Israeliten zogen auf trockenem Boden ins Meer hinein, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand. Die Israeliten aber waren auf trockenem Boden mitten durch das Meer gezogen, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand. So rettete der HERR an jenem Tag Israel aus der Hand der Ägypter.

Lied: Mit dir geh ich alle meine Wege (Strophe 2)

Das jüngste Kind fragt: Gott befreit also die Menschen. Und was ist mit all den Tieren und Pflanzen? Die ganze Erde leidet ja schon…

eine/einer: Ja, da hast du recht. Wir Menschen tun nicht nur einander schlimme Sachen an, sondern auch allen anderen Geschöpfen. Aber Gott hat die ganze Erde gut und schön geschaffen und leidet mit den Tieren und Pflanzen mit. Auch er sehnst sich danach, dass alles wieder gut wird. Der Prophet Jesaja hat das auch gespürt und weiß, dass Gott mit uns seine ganze Schöpfung befreien will:

Karfreitag

2. April 2021

Einstimmung

Ihr könnt jetzt die Kerze(n) anzünden.

Stille

Wir beginnen in Stille.

eine/einer: Gestern hat Jesus seinen Freunden die Füße gewaschen und mit ihnen ein Fest gefeiert. Aber in der Nacht sind Soldaten gekommen. In dem Garten, wo er noch mit seinen Freunden hingegangen ist, haben sie Jesus verhaftet. Den Leuten, die die Soldaten geschickt haben, war er zu gefährlich. Weil die Menschen auf ihn gehört haben statt auf sie. Sie wollten nicht länger von ihm hören, dass sie die Menschen nicht unterdrücken sollen. Sie wollten ihre Macht nicht verlieren. Und sie wollten keine Probleme mit den Römern haben, die das Land beherrscht haben. Jesus ist verhört worden und zum Tod verurteilt worden. Das ist total ungerecht. Aber Jesus ist nicht davongelaufen. Er wollte, dass die Menschen sehen, dass alles, was er gesagt und getan hat, wahr ist. Dass Gott immer da ist, ganz egal was passiert, und dass er uns liebt.

Was weißt du schon, was an diesem Freitag damals passiert ist? Erzähl mal! Wenn ihr wollt, könnt ihr die ganze Geschichte oder auch Teile davon in der Bibel nachlesen. Was möchtest du fragen? Manche Fragen sind auch zu schwierig. Auf manches gibt es (zumindest jetzt) keine Antwort – versucht das auszuhalten.

Die Passionsgeschichte nach Johannes 18,1-19,42 findet ihr hier

(Evangelium in leichter Sprache: https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-b-karfreitag ; es kann natürlich auch aus einer anderen Bibel vorgelesen werden)

einer/einer: Jesus ist am Kreuz gestorben. Das ist furchtbar. Mit unseren Ratschen können wir Lärm machen und so unsere Wut oder Traurigkeit ausdrücken.

Als Erinnerung an den Tod Jesu bastelt ein Kreuz und schmückt es dann mit Blumen. Dieses Kreuz legt auf euren „Osterweg". Danach geht der Weg (noch) nicht weiter.

Lied: Mit dir geh ich alle meine Wege (Strophe 2)

eine/einer: Vielen Menschen geht es auch heute schlecht. Sie erleben Hunger, Krankheit, Krieg. Sie werden ungerecht behandelt. Aber wir können Gott für sie bitten, dass er ihnen hilft – vielleicht auch durch uns. Wer mag, kann sagen, für wen wir beten sollen.

Freie Fürbitten

Ihr könnt auf die bitten antworten: Wir bitten dich, erhöre uns *oder* Hör unser Gebet

Vaterunser

eine/einer: Alles das legen wir im Vaterunser in Gottes Hände *(das Vaterunser kann natürlich auch gesungen werden, Gotteslob 779)*

gemeinsam: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern
und führe uns nicht Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Amen.

Jesus wurde in ein Grab gelegt. Der Karsamstag ist ein Ruhetag. Vielleicht könnt ihr ja in einer Kirche vorbeischauen, oft ist dort ein Hl. Grab aufgebaut. Ihr könnt auch eine schöne Osterkerze für die Osternacht basteln (eine Kerze mit buntem Wachs verzieren; Ideen dazu gibt's auch im Internet…).

Osternacht

3./4. April 2021

Einstimmung

es ist ganz finster (nur wer liest, hat eine kleine Taschenlampe)

Das jüngste Kind (das dazu fähig ist) fragt: Was ist das für eine besondere Nacht? Warum ist alles finster?

eine/einer: Auf unserer Welt geht es oft finster zu. Am Karfreitag sind wir ganz ins Finstere eingetaucht, als Jesus gekreuzigt worden ist. Aber Gott will, dass wir ins Licht kommen. Er kann das Dunkel hell machen. Das hören wir schon am Anfang der Bibel, wo erzählt wird, dass Gott die Welt gut und voller Licht gemacht hat:

Lesung aus dem Buch Genesis (Gen 1,1-5; Einheitsübersetzung 2016)

Im Anfang erschuf Gott Himmel und Erde.
Die Erde war wüst und wirr und Finsternis lag über der Urflut und Gottes Geist schwebte über dem Wasser. Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht. Gott sah, dass das Licht gut war. Und Gott schied das Licht von der Finsternis. Und Gott nannte das Licht Tag und die Finsternis nannte er Nacht. Es wurde Abend und es wurde Morgen: erster Tag.

Lied: Mit dir geh ich alle meine Wege (Strophe 1)
(https://www.evangeliums.net/lieder/lied_mit_dir_geh_ich_alle_meine_wege.html)

Das jüngste Kind fragt: Aber wenn Gott die Welt gut und hell gemacht hat, warum passieren dann so viele schlimme Dinge?